

CHIP

03.2013

6,50 Euro
mit DVD

FOTO VIDEO

► **Kompaktkameras:**
Fünf neue Modelle
von 150 bis 350 Euro

► **DSLMs:**
Olympus Pen E-PM2,
Panasonic 12-35 mm

► **Spiegelre-**
Nikon D5200
Pentax K-5



136 Seiten
Foto-Praxis, Tests,
Bildbearbeitung



Architektur: Tipps für
perfekte Aufnahmen



Vom Boden aus: Neue
Perspektiven entdecken



So geht's: Belichtungs-
fehler korrigieren

Mit Heft-
DVD

CHIP
FOTO
VIDEO

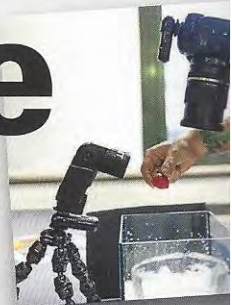
Praxis-Videos • Workshops • Bild-Ideen
**Schwarzweiß
perfekt**

DT-Control
geprüft:
Beiliegender Datenzettel
ist nicht jugend-
beeinträchtigend

PLUS:
Workshops & Screencasts:
Alles Schritt für Schritt erklärt
Test & Technik: 360°-Ansichten,
Testbilder in voller Auflösung
Webversion: Kalender und
Grafikarten selbst gestalten

Foto-Projekte für zu Hause

- **Das kann jeder** – auch ohne Profi-Ausrüstung!
- **Kreativ & praxisnah:** Alles Schritt für Schritt erklärt



22 SEITEN TEST-SPECIAL

VOLL FORMA

- Technik im Detail: Sensoren, Bildw...
- Die Top-Spiegelreflex im Du...
- 53 Objektive für Kleinbild im T...



Stadtszenen von unten

Ein Jahr lang hat Herbert Becke seine Heimatstadt München aus **Untersicht-Perspektive** fotografisch erkundet. Seine fesselnden und oft auch erheiternden Motive zeigt das Stadtleben in ganz **anderen Größendimensionen**. *Von Manfred Pfister und Christina Pflügler*

■■■ „Kann ich Ihnen aufhelfen?“ – die Frage bekam Herbert Becke öfters zu hören. Dass Passanten ihn am Boden kniend oder liegend antrafen, war keinem Sturz oder Gebrechen geschuldet, sondern seinem Fotoprojekt „Bodenständig – Fotos auf dem Boden der Tatsachen“.

Ein ganzes Jahr lang hat der Fotograf Münchener Leben aus ungewöhnlicher Perspektive

fotografiert: Vom Boden aus oder nur knapp darüber. Mit seiner Fotoserie hat Becke eine wenig Beachtung findende Realität festgehalten – und das in ganz unterschiedlichen Facetten. „Das Leben posiert nicht, es findet statt“, sagt er. Davon und wie die Sicht etwa kleiner Kinder oder auch von Hunden auf dieses sich abspielende Leben ist, erzählen seine Aufnahmen.

Der Fotograf und seine Ausrüstung



Herbert Becke hat sich für „Bodenständig“ eine neue Ausrüstung zugelegt: Die Panasonic Lumix G3 mit frei dreh- und schwenkbarem Display erleichtert das bodennahe Arbeiten. Als Objektiv nutzt er das Weitwinkelzoom Lumix G Vario 7–14 mm/f4,0 und die Festbrennweite Leica DG Summilux 25 mm/f1,4. Ein Ministativ von Novoflex und ein Handgriff mit Stützen von Kaiser helfen, Verwackler bei langen Belichtungszeiten zu vermeiden.



Der bewusste Wechsel der Perspektive hat ihn einige Jahrzehnte zurück in die eigene Kindheit geführt – jene Zeit, in der man die Dinge noch ganz anders betrachtet und die umgebende Welt einfach riesengroß wirkt.

Für den Münchner besteht das Besondere an der bodennahen Perspektive darin, jene Details zu entdecken, denen kaum jemand Beachtung



▶ Panasonic Lumix G3 10 mm • F4 • 1/50 SEK • ISO 200

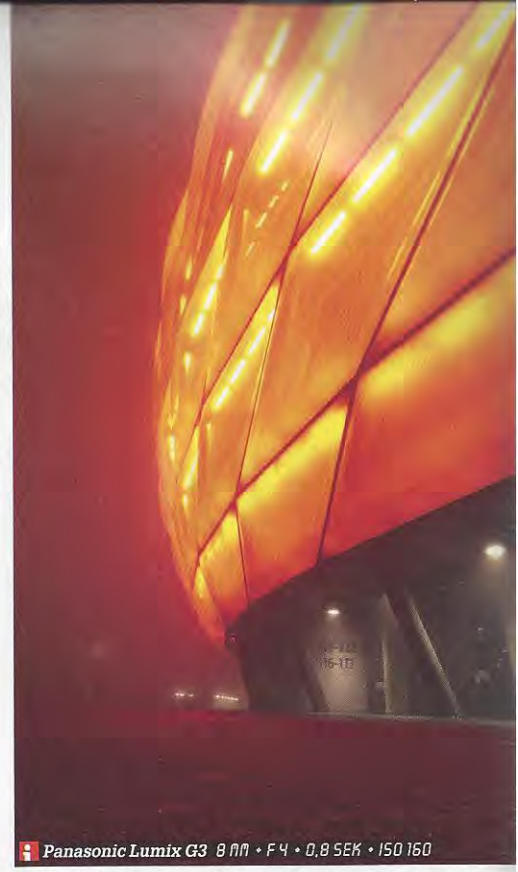
◀ Viel Aufmerksamkeit seitens der Passanten wird diesem bizarrerweise als „Klappe“ ausgewiesenen Deckel nicht zuteil.

▲ Dass diese Fahrzeuge zu einem Karussell auf dem Münchner Oktoberfest gehören, wird erst durch das kleine Mädchen im Scania-Laster deutlich.



▶ Panasonic Lumix G3 7 mm • F 4.5 • 1/6 SEK • ISO 400

▶ Der Schwung der die Rolltreppe hinuntereilenden jungen Frau kontrastiert mit der sich am Handlauf festhaltenden und auf ihren Stock gestützten alten Dame.



▶ Panasonic Lumix G3 8 mm • F 4 • 0,8 SEK • ISO 160

▶ Das von Leuchtstoffröhren in den Folienkissen der Allianz-Arena-Fassade emittierte Licht sucht den Novembernebel zu durchdringen.

▶ Panasonic Lumix G3 7 mm • F 10 • 1/640 SEK • ISO 160



schenkt. Dann ergeben die Dinge für ihn plötzlich einen Sinn. Die besten Ergebnisse erzielt Herbert Becke, wenn er bewusst auf bestimmte Details achtet, die gewöhnlich in der Vielfalt der Eindrücke untergehen. „Man sieht zu viel und dadurch zu wenig“, so seine Einschätzung. Ihn fasziniert Nebensächliches wie Strukturen in Bodenbelägen, Inschriften auf Kanaldeckeln oder weggeworfene Dinge. Diese Kleinigkeiten können aus dem richtigen Blickwinkel so zur Umgebung in Beziehung gesetzt werden, dass sie zu frappierenden Zeichen werden.

Für solche Motive geht der Fotograf gerne in die Hocke und auf die Knie. Um die Belastung für seine Gelenke zu minimieren, setzt Herbert Becke auf das richtige Equipment: Ein bewegliches Display mit Live View ist bei diesem Projekt ein Muss. Seine Panasonic Lumix G3

„Man sieht zu viel und dadurch zu wenig.“

ermöglicht außerdem ein verlässliches Scharfstellen direkt auf dem Touch-Display, das spart Zeit und manch anstrengende Verrenkung.

Wenn Herbert Becke mit seiner Kamera bodennah zugange ist, bleiben spannende Begegnungen nicht aus: Zu den hilfsbereiten Menschen, die dem „Gestürzten“ aufhelfen wollen, kommen Zivilpolizisten, die seine Position vor einem Bankautomaten verdächtig finden. Allerdings ergeben sich so oft auch interessante, die Arbeit des Münchners bereichernde Gespräche. Jenseits seines Langzeitprojekts fotografiert Herbert Becke auch aus bequemeren Positionen, wobei seine Vorlieben Fotos von Menschen, Bühnen- und Theater-Aufnahmen, der Sportfotografie sowie besonderen Foto-techniken gelten – etwa dem Einsatz einer Lochkamera oder Infrarot-Aufnahmen.

Herbert Becke hat viele Jahre lang die Volkshochschule München-Nord geleitet, gründete das Projekt „FotoArt München“ und den Fotoclub der Volkshochschule „CC77“. Außerdem hat er lange die Münchner Fototage organisiert. Seinen Schülern gibt er stets mit auf den Weg: „Ein Bild ist nur dann gut, wenn sich ein Fremder nach einem Jahr noch daran erinnert; die Aussage muss stimmen.“ Für seine Arbeit und sein Engagement ist er zudem mit dem Tassilopreis der *Süddeutschen Zeitung* und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Die Arbeiten aus „Bodenständig – Fotos auf dem Boden der Tatsachen“ sind vom 1. bis 31. März 2013 in der Galerie im Schlosspavillon des Kallmann-Museums in Ismaning zu sehen. Mehr Infos zum Fotografen: www.derbecke.de.



▶ Panasonic Lumix G3 25 mm • F2 • 1/80 SEK • ISO 400

▲ Für dieses Foto musste Becke schnell sein: Der Schnappschuss entstand vor einem Ticketautomaten der Münchener Verkehrsbetriebe.

▼ Mit der Struktur der Platten und dem trotz Unschärfe erkennbaren städtischen Ambiente erhält dieser ungleiche Auftritt einen Rahmen.



▶ Panasonic Lumix G3 25 mm • F2.5 • 1/640 SEK • ISO 160



▶ Panasonic Lumix G3 14 mm • F16 • 1/10 SEK • ISO 160

▲ Zauber des Augenblicks: Vom Schuhwerk wie der Fortbewegungsart her könnten die Unterschiede wohl kaum größer sein.